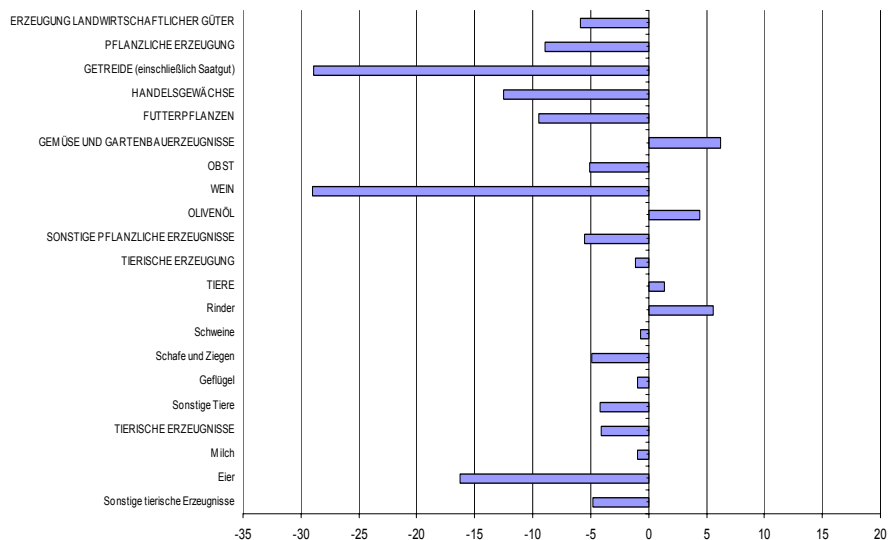


# Entwicklung der Agrarpreise für EU-25 im April 2005<sup>1</sup>

Landwirtschaftliche Outputpreise für EU-25 im April 2005: realer Rückgang um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr

Jährliche Veränderungen der realen Output-Preisindizes, April 2005 (in %)



- Der Preisindex für *pflanzliche Erzeugnisse* insgesamt war im April (-8,9 %) niedriger als im selben Monat des Vorjahres; damit setzte sich die seit Juli 2004 zu beobachtende Preisentwicklung fort. Bei allen Produkten, bis auf *Gemüse und Gartenbauerzeugnissen* (+6,2 %) und *Olivenöl* (+4,4 %) waren Abnahmen von über 5 % zu verzeichnen, die bei *Getreide* (-28,9 %), *Handelsgewächsen* (-12,5 %) und *Wein* (-29,0 %) besonders hoch ausfielen. Auch der Preisindex für *Obst* war im Gegensatz zu der im März verzeichneten Steigerung (+9,8 %) stark rückläufig (-5,1 %).
- Der Gesamtpreisindex für *Tiere* und *tierische Erzeugnisse* war 1,1 % niedriger als im April 2004. Separat betrachtet verlief die Entwicklung bei den beiden Gruppen wie bereits in den letzten 12 Monaten entgegengesetzt: Der Index für *Tiere* stieg um 1,4 %, während der Index für *tierische Erzeugnisse* um 4,1 % fiel. Bei *Tieren* war nur bei *Rindern* (+5,6 %) eine positive Veränderungsrate des Preises im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. Bei *Schweinen* setzte sich die Abschwächung des Preisanstieges fort, sodass sich erstmals in den letzten 12 Monaten ein negativer Wert (-0,7 %) ergab, der in starkem Gegensatz zu dem im Januar 2005 verzeichneten Preisanstieg von +17,8 % stand. Bei den übrigen Erzeugnissen waren negative Veränderungsrate zu beobachten, wobei die stärksten Preisrückgänge bei *Schafen und Ziegen* (-4,9 %) und *sonstigen Tieren* (-4,2 %) zu verzeichnen waren. Was die andere Komponenten der *tierischen Erzeugung* betrifft, so setzte sich bei den *tierischen Erzeugnissen* die in den letzten 12 Monaten zu beobachtende negative Entwicklung mit einer Preisabnahme fort, die seit Juli 2004 über -4,0 % liegt. Bei allen Erzeugnissen war im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Preisentwicklung zu beobachten. Gemäß einer seit langem zu verzeichnenden rückläufigen Entwicklung ging der Preis von *Milch* zurück (-1,0 %); bei *Eiern* gab es einen Preiseinbruch (-16,3 %), womit sich die seit August 2004 beobachtete stark rückläufige Entwicklung fortsetzte.
- Die Outputpreise fielen in 20 der 23 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen (siehe Tabelle 2); dabei waren in Belgien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Ungarn und dem Vereinigten Königreich Preisrückgänge zwischen 8 % und 15 % zu beobachten. Demgegenüber hatten drei Mitgliedstaaten Preisanstiege zu verbuchen: Estland, Spanien und Litauen, wobei die Steigerungsrate in Litauen mit 11,0 % am höchsten ausfiel.

<sup>1</sup> Eurostat und die Mitgliedstaaten sind dabei, die Agrarpreisindizes von 1995=100 auf 2000=100 umzubasieren; alle Indizes im vorliegenden Bericht werden auf der Grundlage der neuen Basis ausgewiesen. Aufgrund fehlender Daten sind in der Schätzung Estland und Polen nicht enthalten. Ferner hat Eurostat für Italien und Portugal, die die Indizes auf der Grundlage der alten Basis 1995=100 ausweisen, Ad-hoc-Berechnungen angestellt (Näheres hierzu ist den Hinweisen zur Methodik zu entnehmen).

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

39/2005

Landwirtschaft

Autor

Dolores LINARES

## Inhalt

Landwirtschaftliche Outputpreise für EU-25 im April 2005: realer Rückgang um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr..... 1

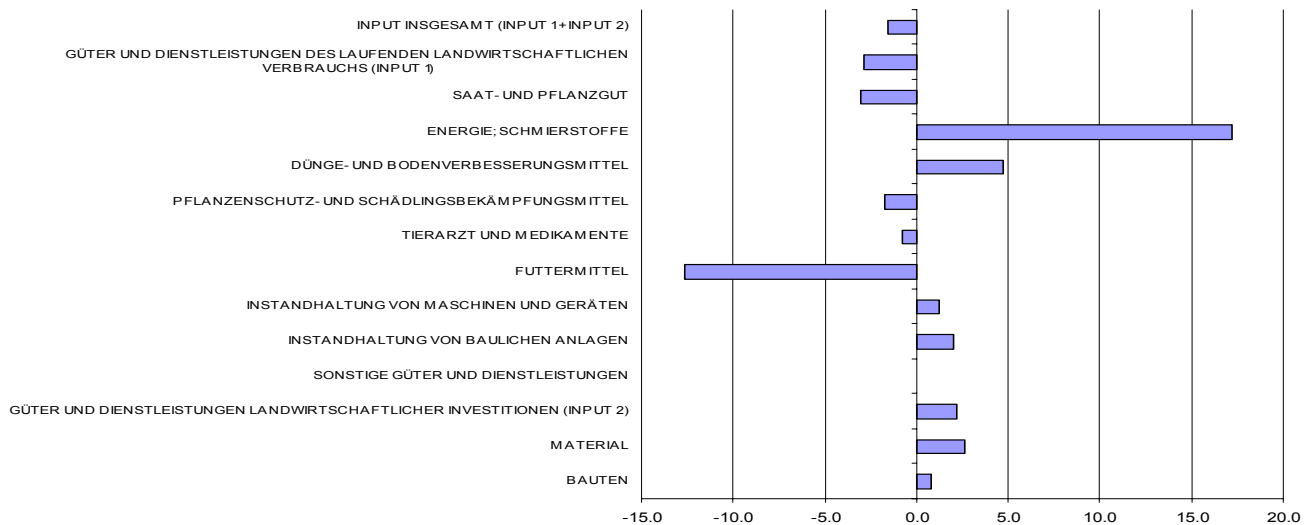
Die Inputpreise für EU-25 waren im April 2005 real um 1,6 % niedriger als im April 2004..... 2

Verschlechterung der Terms of Trade der Landwirtschaft im April 2005 um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr..... 2



## Die Inputpreise für EU-25 waren im April 2005 real um 1,6 % niedriger als im April 2004

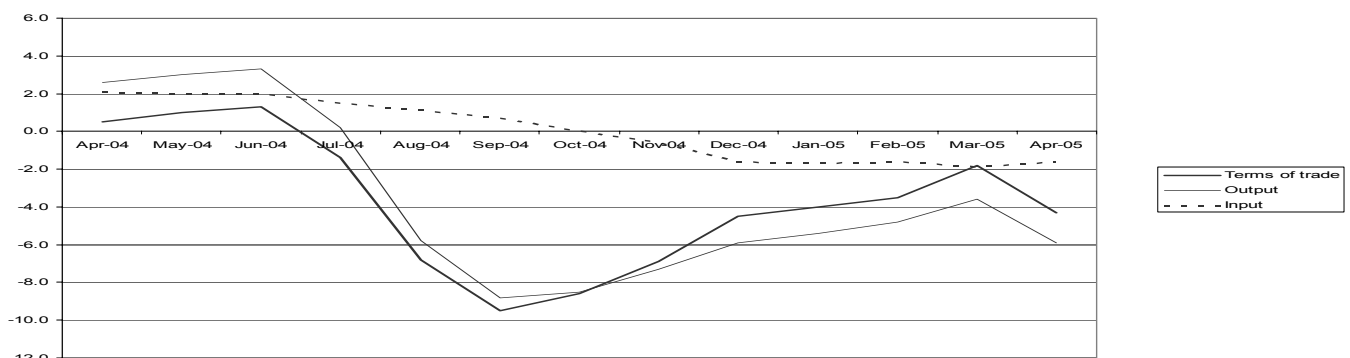
Jährliche Veränderungen der realen Input-Preisindizes, April 2005 (in %)



- Wie in den letzten fünf Monaten war beim Preisindex für *Güter und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs* (Input 1) ein leichter Rückgang (-2,9 %) im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres zu verzeichnen, was eine rückläufige Preisentwicklung zu bestätigen scheint. Dieser Rückgang war hauptsächlich bedingt durch die Entwicklung der *Futtermittelpreise* (-12,6 %), die seit Januar 2005 stabil zwischen -10,4 % und -12,6 % lag. Wie schon in den letzten Monaten gingen auch die Preise für *Saat und Pflanzgut* (-3,0 %), *Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel* (-1,7 %) und *Veterinärausgaben* (-0,8 %) zurück. Bei den übrigen Produkten waren Preisanstiege zu beobachten, die am höchsten für *Energie und Schmierstoffe* (+17,2 %) ausfielen, wobei die Steigerungsrate um drei Prozentpunkte höher als im März lag, sowie für *Dünge- und Bodenverbesserungsmittel* (+4,7 %).
- Bei dem Preisindex für *Güter und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen* (Input 2) setzte sich der seit Januar 2005 zu verzeichnende Anstieg (+2,2 %) fort, nachdem zuvor 12 Monate lang stetige Abnahmen zu verbuchen waren. Bei den zwei Komponenten waren positive Steigerungsraten zu verzeichnen: +2,6 % für *Material* („Maschinen“) und +0,8 % bei *Bauten*.
- Bezogen auf die 23 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen (siehe Tabelle 3), lagen die Inputpreisindizes zwischen -5,0 % in Ungarn und +6,8 % in Litauen, bis auf Zypern, das eine Steigerungsrate von 22,2 % gegenüber April 2004 meldete.

## Verschlechterung der Terms of Trade der Landwirtschaft im April 2005 um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr

EU-25\* Deflationierte Output und Input-Indizes und Terms of Trade (Veränderung in % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres)



- Gemäß der Entwicklung der Output- und Inputpreise entwickelten sich die Terms of Trade der Landwirtschaft, die durch Division des realen Outputpreisindex durch den realen Inputpreisindex berechnet werden, ähnlich wie der Outputindex in den letzten 12 Monaten, wobei im Juli 2004 der höchste Wert (+1,3 %) und seit diesem Monat eine negative jährliche Veränderungsrate verzeichnet wurden. Nachdem sechs Monate lang eine kontinuierliche Verbesserung dieser Rate verbucht wurde (von -9,5 % im September auf -1,8 % im März), erhöhte sich der negative Wert im April 2005 auf -4,3 %.
- Nur Spanien, Litauen und die Slowakei hatten mit (+5,1 %, +3,9 % bzw. +2,1 %) eine positive Veränderungsrate im Vergleich zum Vorjahr aufzuweisen. In den übrigen 19 Mitgliedstaaten wurden Rückgänge festgestellt, die in Belgien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Zypern, Ungarn und dem Vereinigten Königreich über 7,5 % lagen.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Zweck der Agrarpreisindizes (API):** Lieferung von Informationen über die Entwicklung der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Dabei wird das *Marktpreiskonzept* herangezogen (bzw. das *Erzeugerpreiskonzept im Rahmen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung*), wobei der Marktpreis definiert wird als der Preis, den der Erzeuger *ohne* Abzug von Steuern und Abgaben (außer der abzugsfähigen MwSt.) und *ohne* Einbeziehung von Subventionen erhält.

**Basiszeitraum:** Dieser Begriff ist bei der Berechnung eines Preisindizes von Bedeutung: (i) bei der Bestimmung der Gewichte jedes einzelnen Erzeugnisses innerhalb des Beobachtungsbereichs (Gewichtungsjahr) und (ii) bei der Bestimmung der Basispreise für diese Erzeugnisse. Außerdem wird der Ausdruck *Basisjahr* verwendet, wenn man sich auf das Jahr bezieht, für das der Index auf den Wert 100 festgelegt wird. Die Basis für die Agrarindizes wird seit 1970 alle fünf Jahre geändert, sodass für die mit „0“ und „5“ endenden Jahre eine Umbasierung erfolgt.

Die alle fünf Jahre erfolgende Umbasierung umfasst drei größere Änderungen:

(i) Änderung des Basisjahrs; bei der derzeit stattfindenden Umbasierung ist das Basisjahr das Jahr 2000;

(ii) Änderung der Wägungskoeffizienten, um sie den im Laufe der letzten Jahre eingetretenen Veränderungen bei der Struktur der europäischen landwirtschaftlichen Erzeugung und der Erzeugungsverfahren anzupassen. Bei der Umbasierung der EU-Agrarpreisindizes auf die Basis 1995=100 wurde die zugrunde liegenden Methodik an die neue Methodik für die Erstellung der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung angepasst. Bei der derzeit erfolgenden Umbasierung (2000=100) wird dieselbe Methodik angewandt, wobei allerdings die allgemeine Struktur der EU-Output- und Inputindizes, d.h. die Liste von Gruppen, Untergruppen, Klassen, Unterklassen und Kategorien, für die Teilindizes zu berechnen sind, geändert wurde;

(iii) Aktualisierung der zugrunde gelegten Daten, um den auf den Märkten eingetretenen Änderungen Rechnung zu tragen.

**Berechnung von nationalen Indizes:** Die EU-Agrarpreisindizes werden von den einzelnen Mitgliedstaaten anhand der Laspeyres-Formel mit dem Basis- und Referenzjahr 2000 berechnet.

Das wertmäßige Gewicht, das jedem Elementarindex im Outputindex zugeordnet wird, entspricht dem Wert der während des Basiszeitraums getätigten Verkäufe dieses Produkts (ohne MwSt.).

Betriebsmittel sind zum Einkaufspreis zu bewerten, d. h. zu dem Preis, den der Käufer tatsächlich für die Produkte zahlt. *Darin eingeschlossen sind Steuern ohne Gütersubventionen (nicht eingeschlossen sind jedoch abzugsfähige Steuern wie die abzugsfähige MwSt.).*

Der Index wird in Form des gewichteten Mittelwertes der Elementarindizes mit festen Basisgewichten ausgedrückt. Für die Gewichte werden Werte (der Verkäufe bzw. Käufe) und keine Mengen zugrunde gelegt. Bei stark saisonabhängigen Erzeugnissen wie Frischobst und Frischgemüse wird für die monatlichen Indizes die Methode von variablen Warenkörben mit festen monatlichen Gewichten im Basisjahr zugrunde gelegt. Für jede der beiden Gruppen (Frischobst und Frischgemüse) legt jeder Mitgliedstaat 12 monatliche Warenkörbe mit repräsentativen Erzeugnissen fest.

**Berechnung der Indizes für die EU:** Zu diesem Zweck ist wie folgt vorzugehen:

- (i) Schätzung der API für die Europäischeährungsunion (EWU) anhand der nationalen Gewichte;
- (ii) Umwandlung des EWU-Gewichts und der Gewichte der Nicht-EWU-Mitgliedstaaten in Kaufkraftstandards (KKS);
- (iii) Berechnung der API für die EU anhand der KKS-Gewichte.

**Verfügbarkeit von Daten und Eurostat-Schätzungen:** Bei der Abfassung der vorliegenden Anmerkungen lagen Eurostat folgende Angaben vor:

**Gewichte:** Für EU-25 liegen für die neue Umbasierung alle Länder bis auf Italien und Zypern Gewichte vor.

Was die Berechnung der Gewichte für EU-25 betrifft, so hat Eurostat ohne vorliegende Informationen von Lettland eine Schätzung vorgenommen. Für Italien wurden diese Gewichte anhand der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung geschätzt.

**Indizes:** Auf der neuen Basis liegen Preisindizes für das Jahr 2005 für alle Länder vor, außer für Italien, Polen und Portugal. Für Estland liegen nur input Preisindizes vor. Für Italien und Portugal wurden die Preisindizes auf der alten Basis 1995=100 geliefert. Einige Mitgliedstaaten haben keine Indizes (Basis 2000 = 100) für den Zeitraum von 2000 bis 2004 geschickt.

Für die Länder, für die keine Indizes für 2004 und auch 2003 zur Verfügung stehen, hat Eurostat eine Neuberechnung der monatlichen Indizes auf der neuen Basis vorgenommen, damit eine Berechnung der jährlichen Veränderungsrate möglich ist.

Wenn keine Daten zur Verfügung stehen, dann wird das Symbol (!) verwendet

Tabelle 1 - Deflationierte Preisindizes der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Output) und der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Input)  
Veränderungsraten für EU-25\*

API Code OUTPUT (*)		(Veränderung (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)												
		2004						2005						
		Apr-04	May-04	Jun-04	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Oct-04	Nov-04	Dec-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05
140000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	2.6	3.0	3.3	0.2	-5.8	-8.8	-8.5	-7.3	-5.9	-5.4	-4.8	-3.6	-5.9
100000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	5.7	6.2	4.8	-0.2	-10.2	-14.4	-13.6	-11.6	-10.9	-9.7	-6.7	-3.9	-8.9
010000	GETREIDE (einschließlich Saatgut)	29.4	25.3	15.8	3.5	-7.9	-16.1	-21.6	-26.7	-28.6	-30.1	-30.2	-29.5	-28.9
020000	HANDELSGEWÄCHSE	3.6	4.2	0.6	1.3	-1.2	-5.2	-6.4	-8.0	-8.5	-10.4	-11.3	-10.8	-12.5
030000	FUTTERPFLANZEN	19.3	17.4	14.3	4.0	0.3	-2.4	-6.9	-8.4	-7.5	-9.3	-9.1	-8.3	-9.5
040000	GEMÜSE UND GARTENBAUERZEUGNISSE	-9.4	-5.0	-4.1	-4.9	-19.3	-19.8	-16.1	-4.3	-2.3	0.0	8.4	11.4	6.2
060000	OBST	5.6	-3.8	0.1	-12.3	-9.4	-8.8	-7.0	-2.0	-2.5	-4.2	-2.3	9.8	-5.1
070000	WEIN	-3.6	-1.9	-1.0	-1.6	-1.3	-3.4	-4.4	-9.7	-12.3	-10.5	-12.9	-18.7	-29.0
080000	OLIVENÖL	18.9	16.4	13.8	7.9	2.9	-4.6	-4.6	-6.1	-2.3	2.5	2.4	2.5	4.4
090000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	8.5	-5.5	-4.0	9.4	4.2	-4.6	-2.2	-0.8	-3.0	-4.4	-6.2	1.7	-5.5
130000	TIERISCHE ERZEUGUNG	-0.7	-0.4	2.0	1.5	0.0	-1.4	-2.1	-1.6	1.0	1.4	0.5	-0.4	-1.1
110000	TIERE	1.3	1.7	6.1	5.7	3.3	1.6	2.7	3.9	9.0	8.2	5.5	2.5	1.4
111000	Rinder	0.2	1.5	4.0	4.4	4.9	4.7	2.5	2.2	3.4	5.1	4.8	6.3	5.6
112000	Schweine	5.6	7.0	15.9	13.8	9.8	6.8	9.2	12.9	22.5	17.8	13.2	3.7	-0.7
114000	Schafe und Ziegen	-3.7	-9.4	-5.5	-2.2	-2.0	-0.5	0.2	-0.2	-0.7	-4.0	-10.2	-7.9	-4.9
115000	Geflügel	2.9	3.9	3.2	-1.1	-3.9	-5.1	-1.6	-0.5	1.4	2.5	0.5	-2.9	-1.0
119000	Sonstige Tiere	5.3	2.5	7.4	6.7	-2.9	-9.6	-8.8	0.8	-1.3	-2.4	-1.1	-4.2	-4.2
120000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	-3.1	-2.4	-2.7	-4.6	-4.9	-5.9	-7.5	-7.3	-7.0	-6.3	-5.4	-4.4	-4.1
121000	Milch	-1.9	-0.9	-1.5	-2.9	-2.3	-1.3	-1.7	-1.4	-1.6	-1.1	-0.7	-1.0	-1.0
122000	Eier	-9.8	-10.1	-7.7	-8.9	-15.9	-24.7	-31.3	-32.6	-29.1	-29.5	-27.0	-19.1	-16.3
129000	Sonstige tierische Erzeugnisse	4.6	4.4	11.9	11.5	11.3	4.1	4.1	3.7	-2.9	-0.7	0.8	-0.2	-4.8
<b>INPUT (**)</b>														
220000	INPUT INSGESAMT (INPUT 1 + INPUT 2)	2.1	2.0	2.0	1.5	1.1	0.7	0.0	-0.6	-1.6	-1.7	-1.6	-1.9	-1.6
200000	GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN	3.6	3.6	3.3	2.4	1.7	1.0	0.0	-1.0	-2.2	-3.2	-3.0	-3.4	-2.9
201000	SAAT- UND PFLANZGUT	0.1	-1.5	-1.0	-1.1	-1.1	-0.6	-0.6	0.2	-2.0	-3.5	-2.9	-2.0	-3.0
202000	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	-2.0	3.5	3.7	4.4	6.2	7.9	13.9	12.3	10.8	9.9	12.5	14.3	17.2
203000	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	3.1	1.7	2.0	1.7	2.2	3.1	3.7	4.7	5.0	4.9	4.6	4.6	4.7
204000	PFLANZENSCHUTZ- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	-1.5	-1.4	-1.4	-1.8	-2.0	-1.3	-1.7	-2.0	-2.3	-1.3	-1.8	-2.1	-1.7
205000	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	-0.9	-1.4	-0.8	-0.8	-1.6	-1.1	-1.2	-1.1	-1.6	-1.0	-1.1	-1.0	-0.8
206000	FUTTERMITTEL	10.7	10.3	8.4	5.2	2.5	-0.5	-5.6	-7.9	-9.2	-10.4	-11.3	-12.1	-12.6
207000	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	2.2	1.4	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.0	2.3	2.2	0.9	1.2
208000	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	-0.3	-0.6	-0.1	0.0	0.2	0.5	0.2	0.5	1.0	2.8	2.3	2.0	2.0
209000	SONSTIGE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	1.7	1.2	0.8	1.4	1.3	1.6	1.4	1.2	0.8	-0.4	0.7	-0.3	0.0
210000	GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER II	-1.6	-1.7	-1.5	-0.9	-0.8	-0.6	-0.5	-0.2	-0.1	2.9	2.8	2.5	2.2
211000	MATERIAL	-1.5	-1.6	-1.3	-0.9	-0.8	-0.6	-0.4	-0.1	0.0	2.9	2.8	2.7	2.6
212000	BAUTEN	0.2	-0.1	0.3	1.2	1.1	1.4	1.2	1.4	1.5	2.3	2.1	1.6	0.8

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen für die Outputpreisindizes.

(\*\*) ohne die Einbeziehung von Estland und Polen für die Inputpreisindizes

**Tabelle 2 - Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Output)  
Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

(Veränderung (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)

	2004				2005				2005					
	Apr-04	May-04	Jun-04	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Oct-04	Nov-04	Dec-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05		Apr-05
<b>DEFLATIONIERTE INDIZES</b>														
<b>EU25*</b>	2.6	3.0	3.3	0.2	-5.8	-8.8	-8.5	-7.3	-5.9	-5.4	-4.8	-3.6	-5.9	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	2.3	2.4	3.1	-0.1	-6.2	-9.0	-8.5	-7.2	-5.6	-5.2	-4.5	-3.2	-5.7	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	3.6	1.9	-1.4	-3.5	-7.2	-9.0	-8.4	-2.7	3.6	-15.9	-21.7	-14.7	-15.0	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	10.6	8.4	9.2	10.3	3.3	-1.2	-3.9	-2.4	-1.8	-2.2	-5.1	-9.3	-11.1	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	2.0	1.0	5.5	6.0	4.0	1.7	-0.9	-1.4	-1.6	-0.8	-2.6	-3.4	-3.5	<b>DK</b>
<b>DE</b>	2.9	3.8	3.7	4.7	-2.9	-6.9	-7.5	-7.6	-6.1	-7.2	-7.7	-6.4	-6.9	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	:	:	:	-1.9	-0.2	0.5	1.4	3.5	1.6	3.7	2.0	<b>EE</b>
<b>EL</b>	1.6	-5.5	-6.0	-5.3	-2.8	-5.9	-7.5	-5.0	-0.9	-3.6	-2.5	-4.7	-3.3	<b>EL</b>
<b>ES</b>	0.6	3.6	8.2	7.7	-8.4	-13.1	-8.5	-3.8	-0.8	5.4	9.1	9.9	1.5	<b>ES</b>
<b>FR</b>	3.3	1.8	0.7	-5.5	-7.3	-10.4	-10.6	-10.3	-10.5	-10.4	-8.1	-6.5	-10.5	<b>FR</b>
<b>IE</b>	2.3	3.5	4.8	3.5	1.0	-0.2	-2.3	-2.2	-3.3	0.7	-0.6	-1.1	-2.6	<b>IE</b>
<b>IT</b>	2.0	2.6	3.8	-3.2	-6.2	-10.0	-10.3	-10.1	-8.3	-8.2	-9.8	-8.4	-6.5	<b>IT</b>
<b>CY</b>	14.7	2.0	6.1	-1.0	-5.2	-5.0	-2.8	-0.1	20.3	-0.8	-0.7	-1.6	-2.0	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>LV</b>
<b>LT</b>	-1.0	10.7	-1.7	12.5	6.8	3.5	-2.5	-5.6	-4.2	-1.7	5.3	7.3	11.0	<b>LT</b>
<b>LU</b>	5.1	1.0	2.4	0.3	-1.9	-1.5	-1.0	-1.4	-3.5	-2.1	-1.8	-1.0	-7.7	<b>LU</b>
<b>HU</b>	5.3	16.7	5.5	-0.2	-4.3	-11.3	-15.3	-17.6	-19.9	-16.1	-17.7	-14.1	-12.5	<b>HU</b>
<b>MT</b>	-7.5	-27.4	-10.6	-1.1	-7.3	-15.9	-23.6	-16.6	-15.7	-12.8	-1.6	-13.4	-2.7	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-2.5	-4.0	0.8	-4.7	-14.8	-15.1	-12.4	-6.7	-9.0	-9.0	-6.5	-4.6	-7.5	<b>NL</b>
<b>AT</b>	-0.1	1.8	3.5	4.4	0.6	-1.7	-3.3	-3.5	-3.0	-5.0	-6.2	-5.3	-3.7	<b>AT</b>
<b>PL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	2.8	1.5	-7.3	-7.4	-3.8	6.2	1.9	-4.7	2.5	1.7	-1.1	5.9	-4.4	<b>PT</b>
<b>SI</b>	-3.8	-2.1	-2.8	-3.9	-4.4	-5.0	-5.7	-4.5	-5.1	-6.8	-2.4	-4.5	-2.9	<b>SI</b>
<b>SK</b>	-5.5	-4.6	-4.1	-2.8	-6.5	-7.4	-9.2	-1.7	3.8	-6.3	-5.2	-2.0	-1.4	<b>SK</b>
<b>FI</b>	4.3	2.9	5.4	5.7	4.5	2.1	-0.6	-0.2	-3.1	-4.1	-3.5	-3.9	-4.6	<b>FI</b>
<b>SE</b>	0.2	0.4	0.6	-1.8	-3.7	-2.2	-6.0	-4.5	-4.9	-4.5	-5.9	-5.3	-3.6	<b>SE</b>
<b>UK</b>	10.0	10.7	5.8	0.6	-4.4	-6.5	-7.8	-10.0	-7.7	-9.4	-10.2	-9.8	-8.3	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen.

**Tabelle 3 - Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Input)  
Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

(Veränderungen (in %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat)

	2004						2005							
	Apr-04	May-04	Jun-04	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Oct-04	Nov-04	Dec-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05		Apr-05
	DEFLATIONIERTE INDIZES													
<b>EU25*</b>	2.1	2.0	2.0	1.5	1.1	0.7	0.0	-0.6	-1.6	-1.7	-1.6	-1.9	-1.6	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	2.0	1.8	1.8	1.4	1.1	0.7	0.0	-0.6	-1.5	-1.6	-1.5	-1.9	-1.5	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	-4.1	-3.9	-3.6	-4.0	-4.1	-3.7	-3.4	-4.7	-4.5	2.3	2.2	1.7	5.5	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	5.9	6.8	5.9	5.2	4.7	4.2	3.9	3.1	0.8	-1.3	-1.8	-1.8	-1.7	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	2.7	2.8	2.4	1.8	2.1	1.8	1.2	0.1	1.5	0.4	0.3	-0.1	-0.6	<b>DK</b>
<b>DE</b>	2.7	2.3	2.4	2.2	2.1	2.3	0.2	0.4	0.2	-2.1	-2.2	-2.2	-2.2	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>EE</b>
<b>EL</b>	3.6	4.7	5.0	4.6	5.1	5.2	5.9	4.8	3.9	2.4	3.2	4.0	3.6	<b>EL</b>
<b>ES</b>	2.4	1.9	1.8	1.3	0.8	0.9	-0.1	-1.0	-1.8	-2.5	-2.7	-3.1	-3.4	<b>ES</b>
<b>FR</b>	1.7	2.2	2.0	2.1	1.9	1.8	1.6	0.8	0.3	0.6	0.2	0.0	-0.5	<b>FR</b>
<b>IE</b>	1.5	2.2	2.1	1.9	2.0	1.8	1.7	1.0	0.1	0.7	1.4	2.1	1.8	<b>IE</b>
<b>IT</b>	7.2	7.5	5.3	2.8	0.9	-0.7	-2.0	-3.0	-3.6	-3.8	-3.9	-4.5	-4.7	<b>IT</b>
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	20.9	21.7	21.7	22.2	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	2.0	3.1	4.0	5.0	<b>LV</b>
<b>LT</b>	-3.6	-1.5	-4.0	1.0	-0.4	-6.9	0.5	1.5	-3.7	-5.9	4.9	6.9	6.8	<b>LT</b>
<b>LU</b>	-1.6	-2.6	-3.1	-3.5	-3.3	-3.6	-3.8	-4.6	-3.9	-0.8	-1.3	-1.6	-2.8	<b>LU</b>
<b>HU</b>	5.3	5.5	5.0	2.1	0.6	-0.2	-2.5	-3.8	-4.5	-4.9	-6.4	-5.5	-5.0	<b>HU</b>
<b>MT</b>	-3.6	-3.0	-2.6	-1.9	-1.3	-1.7	0.7	1.5	1.6	2.0	1.5	1.4	2.1	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-1.7	-2.9	-1.9	-1.4	-1.8	-2.2	-2.1	-2.4	-4.0	-3.2	-2.8	-3.0	-2.0	<b>NL</b>
<b>AT</b>	3.3	2.9	2.3	1.8	1.2	0.9	-1.1	-1.6	-1.9	-1.6	-1.8	-2.4	-2.2	<b>AT</b>
<b>PL</b>	2.4	6.3	5.8	4.6	4.3	4.1	4.6	4.5	4.2	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	5.6	6.8	6.8	3.2	4.6	3.0	-1.9	-1.2	-2.0	-1.5	2.2	-4.7	-4.0	<b>PT</b>
<b>SI</b>	6.2	6.9	7.1	8.1	7.8	5.5	6.1	5.3	0.6	1.6	1.2	-0.4	-1.9	<b>SI</b>
<b>SK</b>	-4.5	-4.8	-4.7	-4.9	-3.7	-3.3	-3.9	-3.6	-3.4	-2.8	-2.3	-2.1	-3.4	<b>SK</b>
<b>FI</b>	3.0	3.5	3.3	3.5	3.3	3.5	4.2	3.0	2.9	2.8	3.1	1.7	1.7	<b>FI</b>
<b>SE</b>	2.0	2.4	2.9	3.6	3.8	3.6	3.2	2.9	1.8	1.4	0.5	1.2	1.2	<b>SE</b>
<b>UK</b>	6.6	7.5	6.6	5.3	4.8	3.9	2.9	1.5	-0.9	-2.9	-2.1	-2.3	-0.6	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Estland und Polen.

**Tabelle 4 - Terms of Trade**  
**Veränderungsraten nach Mitgliedstaat**

	2004									2005				
	Apr-04	May-04	Jun-04	Jul-04	Aug-04	Sep-04	Oct-04	Nov-04	Dec-04	Jan-05	Feb-05	Mar-05	Apr-05	
<b>EU25*</b>	0.5	1.0	1.3	-1.4	-6.8	-9.5	-8.6	-6.9	-4.5	-4.0	-3.5	-1.8	-4.3	<b>EU25*</b>
<b>EU15</b>	0.4	0.6	1.3	-1.7	-7.2	-9.7	-8.6	-6.8	-4.3	-3.9	-3.3	-1.5	-4.2	<b>EU15</b>
<b>BE</b>	8.1	6.0	2.3	0.5	-3.2	-5.5	-5.2	2.1	8.4	-17.7	-23.4	-16.1	-19.4	<b>BE</b>
<b>CZ</b>	4.5	1.5	3.0	4.9	-1.3	-5.1	-7.6	-5.3	-2.6	-1.0	-3.3	-7.6	-9.6	<b>CZ</b>
<b>DK</b>	-0.6	-1.8	3.0	4.1	1.8	-0.1	-2.1	-1.5	-3.0	-1.2	-2.9	-3.3	-2.9	<b>DK</b>
<b>DE</b>	0.2	1.5	1.2	2.4	-4.9	-9.0	-7.6	-7.9	-6.3	-5.2	-5.5	-4.3	-4.8	<b>DE</b>
<b>EE</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>EE</b>
<b>EL</b>	-1.9	-9.7	-10.5	-9.5	-7.5	-10.6	-12.7	-9.4	-4.6	-5.9	-5.5	-8.4	-6.6	<b>EL</b>
<b>ES</b>	-1.7	1.7	6.3	6.3	-9.1	-13.9	-8.4	-2.8	1.1	8.1	12.1	13.5	5.1	<b>ES</b>
<b>FR</b>	1.6	-0.4	-1.3	-7.4	-9.0	-12.0	-12.0	-11.1	-10.7	-11.0	-8.3	-6.5	-10.1	<b>FR</b>
<b>IE</b>	0.7	1.3	2.6	1.6	-1.0	-1.9	-3.9	-3.1	-3.4	0.0	-1.9	-3.1	-4.3	<b>IE</b>
<b>IT</b>	-4.9	-4.6	-1.4	-5.9	-7.0	-9.3	-8.4	-7.4	-4.9	-4.6	-6.1	-4.1	-1.9	<b>IT</b>
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-18.0	-18.4	-19.2	-19.8	<b>CY</b>
<b>LV</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>LV</b>
<b>LT</b>	2.8	12.4	2.4	11.4	7.3	11.2	-3.0	-7.0	-0.6	4.5	0.4	0.4	3.9	<b>LT</b>
<b>LU</b>	6.9	3.6	5.6	4.0	1.5	2.1	2.9	3.3	0.5	-1.3	-0.5	0.7	-5.1	<b>LU</b>
<b>HU</b>	-0.1	10.6	0.4	-2.2	-4.8	-11.1	-13.2	-14.3	-16.1	-11.8	-12.1	-9.1	-7.9	<b>HU</b>
<b>MT</b>	-4.1	-25.2	-8.2	0.8	-6.2	-14.5	-24.2	-17.9	-17.0	-14.5	-3.1	-14.6	-4.7	<b>MT</b>
<b>NL</b>	-0.8	-1.2	2.7	-3.4	-13.2	-13.2	-10.6	-4.4	-5.2	-6.1	-3.8	-1.6	-5.6	<b>NL</b>
<b>AT</b>	-3.2	-1.0	1.1	2.6	-0.6	-2.5	-2.2	-1.9	-1.1	-3.5	-4.5	-3.0	-1.5	<b>AT</b>
<b>PL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	<b>PL</b>
<b>PT</b>	-2.7	-4.9	-13.2	-10.3	-8.1	3.1	3.8	-3.5	4.6	3.3	-3.2	11.1	-0.5	<b>PT</b>
<b>SI</b>	-9.4	-8.4	-9.2	-11.1	-11.4	-10.0	-11.1	-9.3	-5.7	-8.2	-3.5	-4.1	-1.0	<b>SI</b>
<b>SK</b>	-1.1	0.2	0.7	2.3	-2.9	-4.3	-5.5	1.9	7.5	-3.6	-2.9	0.0	2.1	<b>SK</b>
<b>FI</b>	1.3	-0.5	2.1	2.2	1.2	-1.3	-4.6	-3.1	-5.8	-6.7	-6.4	-5.6	-6.3	<b>FI</b>
<b>SE</b>	-1.7	-1.9	-2.3	-5.3	-7.2	-5.6	-8.9	-7.2	-6.6	-5.8	-6.4	-6.4	-4.8	<b>SE</b>
<b>UK</b>	3.2	3.0	-0.8	-4.5	-8.8	-10.0	-10.4	-11.3	-6.8	-6.7	-8.3	-7.7	-7.7	<b>UK</b>

(\*) ohne die Einbeziehung von Lettland und Polen für die Outputpreisindizes und von Estland und Polen für die Inputpreisindizes

# Weitere Informationsquellen:

## Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Agrarpreise und Agrarpreisindizes/Preisindizes/Indizes Basis 2000=100 \(base\\_00\)/Agrarpreise Input : Indizes Basis 2000=100 \(monatlich\)](#)

[EUROSTAT Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Agrarpreise und Agrarpreisindizes/Preisindizes/Indizes Basis 2000=100 \(base\\_00\)/Agrarpreise Output: Indizes Basis 2000=100 \(monatlich\)](#)

---

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/)

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

---